

OSTAfloc PAC-S HB ca. 10 % Al₂O₃

Durch kleinste organische Schmutzstoffe bzw. Substanzen wie zum Beispiel Bakterien, Keime, Körperfette etc. kann das Schwimm- und Badebeckenwasser trüb werden und sich mit unerwünschten Stoffen, wie zum Beispiel gebundenem Chlor und THM's, anreichern. Auf Grund ihrer zu geringen Größe können diese Verschmutzungsstoffe nicht im Filter zurückgehalten werden. Durch die Zugabe des Flockungsmittels bilden sich Flocken, welche die Kleinstschmutzteilchen einbinden und anschließend im Filter mechanisch abgetrennt werden. Weiterhin gelangen sowohl über das Füllwasser als auch durch die Badegäste Phosphate in das Schwimmbeckenwasser, welche das Algenwachstum fördern. Diese Phosphate können mit Hilfe des Flockungsmittels entfernt werden. Der Einsatz von Flockungsmitteln ist bei der Verwendung von Pulveraktivkohlen unerlässlich.

OSTAfloc PAC-S HB ist ein polymeres hochbasisches Flockungsmittel zur Wasseraufbereitung nach DIN EN 15031. Es entfernt kleinste organische Schmutzstoffe aus Schwimmbad- und Whirlpoolwasser und ist außerdem zur Aufbereitung von Trink- und Abwasser geeignet. Auf Grund seines Sulfatanteils ist **OSTAfloc PAC-S HB** in der Lage voluminöse Flocken (Makroflocken) zu bilden. Der optimale Einsatzbereich von **OSTAfloc PAC-S HB** liegt bei einem pH-Wert von 6,5 – 7,2. **OSTAfloc PAC-S HB** besteht aus einer polymeren Aluminiumchloridverbindung und Sulfat.

Basizität	> 70 %
Al ₂ O ₃	~ 10 %
pH-Wert	~ 3,5



Dosierung

~ 0,77 ml/m³ ± 0,77 ml/h, bei Annahme eines Umwälzvolumenstroms von 1 m³/h nach DIN 19643.

Die Dosierung von **OSTAfloc PAC-S HB** erfolgt gemäß oben genannter Angabe unter Berücksichtigung des Gehaltes an gebundenem Chlor, organischer Substanz, Trübung bzw. Belastung (stündliche Anzahl der Badegäste). Die Mindestdosierung nach DIN 19643 beträgt 0,05 g/m³ Al. **OSTAfloc PAC-S HB** muss kontinuierlich, gleichmäßig und schnell mit Hilfe einer Dosierpumpe druckseitig vor dem Filter eingemischt werden. Die nötige Aktivierungsenergie wird durch einen Rohrsprung unmittelbar nach der Dosierstelle erzeugt. Für eine optimale Reaktion (Flockenbildung) muss eine Reaktionszeit bis zum Eintritt des Wassers in den Filterüberstau von mindestens 10 Sekunden eingehalten werden. Dabei darf die Fließgeschwindigkeit des Wassers 1,5 m/s nicht übersteigen. Nach der Reaktionsstrecke dürfen die gebildeten Flocken nicht, zum Beispiel durch Rohreinbauten, zerstört werden.

Die Funktion des Flockungsmittels wird durch die Prüfung der Anforderungen an den Filterablauf nachgewiesen. Durch vergleichende Untersuchung in Rohwasser und Filtrat von gebundenem Chlor, Aluminium (Grenzwert ≤ 0,05 mg/l) und Phosphat (Grenzwert ≤ 0,005 mg/l) ist eine Kontrolle der Dosiermenge möglich (siehe DIN 19643).

Die Dosierungen für Trink- und Abwasser, unter Berücksichtigung der Grenzwerte, richten sich nach der Trink- und Abwasserverordnung des Umweltbundesamtes.

Lagerung

In gut verschlossenen Gebinden kühl, frostsicher und trocken aufbewahren.

Mit diesen Angaben über unsere Produkte und deren Verwendungsmöglichkeiten wollen wir Sie nach bestem Wissen beraten. Die Angaben werden jedoch nicht verbindlich zugesichert, sondern müssen für die jeweilige konkrete Anwendung geprüft werden.